

## Überblick über die Geschichte und aktuellen Stand der Erforschung der Südtiroler Wanzenfauna.

(Teil 1 des Vortrags bei der Wanzen tagung in Mallnitz (A))

ANDREAS HILPOLD

### Wanzenforschung von den Anfängen bis zur Gegenwart

Im Vortrag wurde ein kurzer Überblick über die Erforschungsgeschichte der Heteroptera Südtirols gegeben. Die Erforschung der Wanzen Südtirols begann mit den Arbeiten von GREDLER (1870 und 1874) und DALLA TORRE (1882). Für lange Zeit waren dies die einzigen umfassenden Abhandlungen.

Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts gab es nur punktuelle Erhebungen und vorwiegend von Experten anderer Insektengruppen, etwa vom Orthopteren-Spezialisten RAMME (1911) und dem Formiciden-Experten MENOZZI (1931). Dies änderte sich mit dem Erscheinen des Trentiner Wanzenexperten LIVIO TAMANINI grundlegend. Über mehrere Jahrzehnte hinweg behandelte er in zahlreichen kleineren Arbeiten die Wanzenfauna der gesamten Region. Im Jahr 1982 schließlich publizierte er eine umfassende Abhandlung mit Checklisten-Charakter über die Wanzenfauna Südtirols.

Auf diese Grundlage aufbauend verfasste Ernst Heiss zusammen mit Klaus Hellrigl im Jahre 1996 eine Checkliste der Wanzen Südtirols in der „Tierwelt Südtirols“ (HELLRIGL 1996). HEISS arbeitete bereits in den vorhergehenden Jahrzehnten aktiv an der Erforschung der Heteropteren Südtirols mit und befasste sich ausführlich mit der Wanzensammlung des Käfer-Experten VON PEEZ (Daten z.T. bereits in TAMANINI 1982 publiziert).

In den folgenden zwei Jahrzehnten folgten weitere kleinere Publikationen verschiedener Autoren mit Wanzenangaben: einerseits in faunistischen Bearbeitungen kleinerer Gebiete oder Lebensräume (z.B. HEISS 2001; HELLRIGL 2006; HILPOLD et al. 2017; FRIEB & HILPOLD 2017) zum anderen auch mit Neu- oder Wiederfinden einzelner Arten (z.B. HEISS 2002; HILPOLD 2005; HILPOLD & DEMETZ 2017). Schließlich erforderte auch das Auftauchen der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) und weiterer, für den Pflanzenschutz im Obstbau bedeutsamer Wanzenarten eine intensivere Beschäftigung mit der Tiergruppe (z.B. BRADLWARTER 2003; UNTERTHURNER 2016).

### FloraFaunaSüdtirol

Ein bahnbrechendes Ereignis für die Faunistik und Floristik Südtirols war das Jahr 2014. In diesem Jahr wurde das Online-Portal FloraFaunaSüdtirol online gestellt (WILHALM et al. 2014). Darin wird die Verbreitung einer Reihe von Tier- und Pflanzenarten sowohl in Rasterform als auch in punktgenauer Auflösung dargestellt. Grundvoraussetzung für die Darstellung einer Gruppe ist, dass alle publizierten Daten einer Gruppe sowie die Belegsammlung des Naturmuseums vollständig aufgearbeitet sind. Zudem werden die Angaben auf Plausibilität geprüft. FloraFaunaSüdtirol erfüllt daher auch eine Checklisten-Funktion für die jeweilige Gruppe. Seit dem Jahr 2018 wird auch die Gruppe der Wanzen vollständig angezeigt (Betreuung Andreas HILPOLD). Es ist neben den Fang- und Heuschrecken, Libellen und Tagfaltern die fünfte Insektengruppe, die im Portal einsehbar ist. Daneben werden auch Webspinnen, Weberknechte, Skorpione, Amphibien, Reptilien, verschiedene Kleinsäugergruppen, Vögel, Zehnfüßkrebse und Rückenschaler, Regenwürmer und Nesseltiere vollständig angezeigt. Bei den Pflanzen hingegen werden derzeit Gefäßpflanzen, Moose und Kieselalgen dargestellt.

Die Darstellung der Wanzen beruht auf insgesamt 6.200 Einzelbeobachtungen. Davon stammen etwa 4.200 aus 72 verschiedenen Literaturquellen. Zusätzlich werden 2.000 unpublizierte Angaben angezeigt, wovon etwa 1.200 belegt sind. 800 Angaben beziehen sich auf im Feld leicht

bestimmbare Arten. Der derzeitige Erfassungsgrad für die einzelnen Wanzenarten ist sehr unterschiedlich. So sind die Verbreitungskarten einiger bereits im Feld leicht ansprechbaren Arten, etwa der Beerenwanze (*Dolycoris baccarum*, Abbildung 1) oder der Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*; Abbildung 2) bereits sehr aussagekräftig und lassen die tatsächliche Verbreitung dieser Arten schon gut erahnen. Die Verbreitungskarten von Arten, die im Feld nur schwer anzusprechen sind, oder die nur selten gekeschert werden (z.B. *Polymerus unifasciatus* oder *Gastrodes grossipes*, Abbildung 3 und 4), sind hingegen noch sehr lückenhaft und wenig aussagekräftig.

Insgesamt werden im Portal im Moment 585 Arten angezeigt. Diese gehören den folgenden Gruppen an:

- Cimicomorpha** (7 Familien, 281 Arten): Anthocoridae (28 Arten), Cimicidae (4), Microphysidae (5), Miridae (191), Nabidae (9), Reduviidae (12) und Tingidae (34)
- Dipsocoromorpha** (2 Familien, 3 Arten): Ceratocombidae (1) und Dipsocoridae (2)
- Gerromorpha** (4 Familien, 17 Arten): Gerridae (10), Hebridae (2), Hydrometridae (2), Veliidae (3)
- Leptopodomorpha** (2 Familien, 16 Arten): Leptopodidae (1) und Saldidae (15)
- Nepomorpha** (5 Familien, 21 Arten): Corixidae (14), Naucoridae (1), Nepidae (2), Notonectidae (3), Pleidae (1)
- Pentatomomorpha** (15 Familien, 247 Arten; die Familie der Lygaeidae wird derzeit noch als s.lat. behandelt): Acanthosomatidae (7), Alydidae (3), Aradidae (15), Berytidae (12), Coreidae (11), Cydnidae (13), Lygaeidae s.lat. (99), Pentatomidae (52), Piesmatidae (4), Plataspididae (1), Pyrrhocoridae (2), Rhopalidae (13), Scutelleridae (12), Stenocephalidae (2), Thyreocoridae (1)

### Es bleibt viel zu tun

Die Erforschung der Wanzen Südtirols ist keineswegs abgeschlossen. Einerseits liegen in der Belegsammlung des Naturmuseums eine Reihe von Belegen, die einen Neufund für die Provinz darstellen, die aber noch auf eine Veröffentlichung warten. Andererseits sind zahlreiche Lebensräume und Gebiete Südtirols noch ungenügend erforscht. Eine intensivere Erforschung der Wanzen Südtirols hätte somit mit Sicherheit einen deutlichen Anstieg der Artenzahlen zur Folge.

Für eine detailliertere Charakterisierung der Wanzenfauna Südtirols blieb im Vortrag zu wenig Zeit. In einem Satz ausgedrückt liegt der besondere Reiz der Südtiroler Wanzenfauna in der Kombination aus verschiedenen biogeographischen Gruppen, die von (sub-)mediterranen Arten im Süden Südtirols, über Steppenarten in den inneralpinen Trockentälern (v.a. Vinschgau) und den Elementen der kühl-gemäßigten (nemoralen) Zone Mitteleuropas bis hin zu den Gebirgselementen der Alpen reichen. Einen genaueren Einblick werden hoffentlich die Wanzentage 2021 in Südtirol geben, welche vom Naturmuseum Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Eurac Research organisiert werden.

### **Wanzendaten gesucht:**

**Für das Internetportal FloraFaunaSüdtirol suchen wir Wanzendaten aus Südtirol.**

**Willkommen sind alle verlässlichen Daten, sei es Daten aus Feldbüchern, Exkursionsberichten, oder Sammlungsdaten aus privaten Sammlungen.**

**Folgende Daten sind unbedingt erforderlich:**

**Artnamen; Sammler/Sammlerin; Bestimmer/Bestimmerin; Fundort; Datum des Fundes.**

**Optimal wäre es, wenn auch Koordinaten für die einzelnen Funde vorliegen**

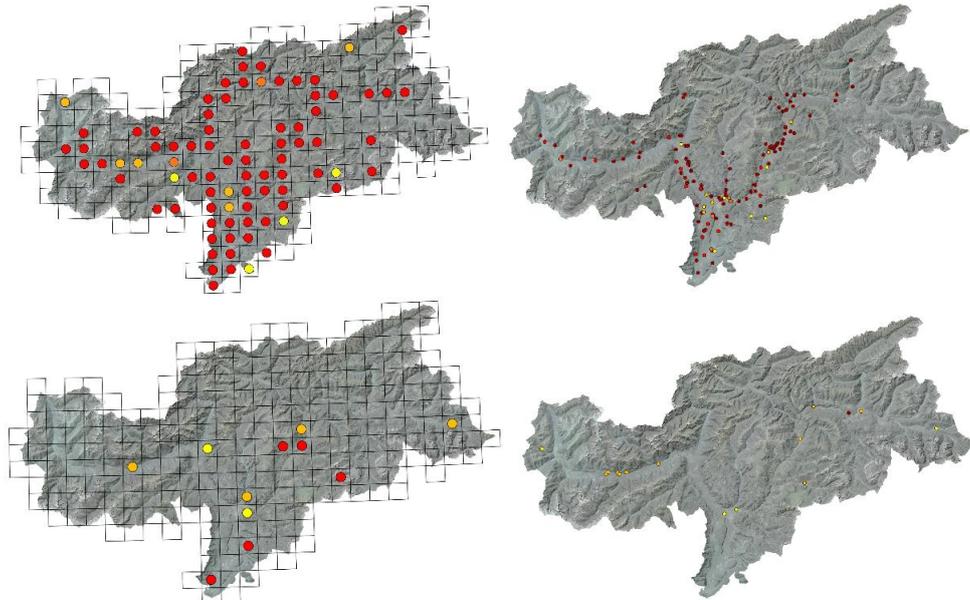


Abb. 1-4, von links nach rechts: oben: Verbreitungskarte der Beerenwanze (*Dolycoris baccarum*) in Rasteransicht und der Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*) in Punktansicht; unten: Verbreitungskarte von *Gastroides grossipes* in Rasterdarstellung und von *Polymerus unifasciatus* in Punktansicht. Farben: gelb: Angaben vor 1920, hellorange: 1920 bis 1979, dunkelorange: 1980-1999, rot: 2000 bis heute.

#### Literatur:

- BRADLWARTER, M. (2003): Fruchtschädigende Wanzenarten. - Obstbau Weinbau **3/2003**, 72-74.
- DALLA TORRE, K.W.V. (1882): Beiträge zur Arthropodenfauna Tirols. - Ber. nat.-med. Verein, Innsbruck **12**, 34-41.
- FRIEB, T. & HILPOLD, A. (2017): Wanzen (Insecta: Heteroptera) ausgewählter Untersuchungsflächen der Science Wee in der Umgebung von Matsch (Südtirol, Italien). - Gredleriana **17**, 191-204.
- GREDLER, V.M. (1870): Rhynchota Tirolensia, I. Hemiptera heteroptera (Wanzen). - Verh. zool.-bot. Ges. Wien **20**: 19-108.
- GREDLER, V.M. (1874): Nachlese zu den Wanzen Tirols. - Verh. zool.-bot. Ges. Wien **24**, 553-558.
- HEISS, E. (2001): Untersuchungen der Heteropterenfauna (Heteroptera) and an Dauerbeobachtungsflächen IT01 Ritten, IT02 Montiggel, IT03 Lavazè, IT04 Pomarolo; Untersuchungs-jahr 2000. Abteilung 32 Forstwirtschaft, Autonome Provinz Bozen Südtirol, Bozen.
- HEISS, E. (2002): Neue Fundnachweise von Wanzen (Insecta: Heteroptera) aus den Provinzen Bozen und Trient. - Gredleriana **2**, 7-10.
- HEISS, E. & HELLRIGL, K. (1996): Wanzen - Heteroptera (= Hemiptera s.str.). - In: HELLRIGL, Die Tierwelt Südtirols. Veröffentlichungen des Naturmuseums Band 1, Bozen.
- HELLRIGL, K. (2006): Untersuchungen über Insekten der Misteln in Südtirol (*Viscum album*: Loranthaceae). - Forest observer **2/3**, 43-68.
- HILPOLD, A. (2005): Streiflichter: Faunistische Notizen. Neu für Südtirol: *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910 (Heteroptera, Coreidae). - Gredleriana **5**, 358.
- HILPOLD, A. & DEMETZ, T. (2017): *Lygaeus creticus* (LUCAS, 1854) neu für Südtirol und den Alpenraum und Wiederbestätigung von *Ischnodemus sabuleti* (FALLÉN, 1826) für Südtirol (Insecta, Heteroptera, Lygaeoidea). - Gredleriana **17**, 245-247.
- HILPOLD, A., GASSER, S., BALLINI, S., CERESA, F., HOFER, D., KAHLER, M., KIEBACHER, T., LADURNER, E., MÖRL, G.V. & PRAMOHLER, M. (2017): Floristische und faunistische Beobachtungen im Naturdenkmal Trumbichl (Feldthurns, Südtirol, Italien). - Gredleriana **17**, 39-53.
- MENOZZI, C. (1931): Contributo alla corologia degli Emitteri Eterotteri della Venezia Tridentina. - Studi trentini Sc. nat., Trento **12**, 199-209.
- RAMME, W. (1911): Entomologische Ergebnisse einer Reise nach Oberitalien und Südtirol. - Berliner Entomologische Zeitschrift **56**, 11-32.
- TAMANINI, L. (1982): Gli Eterotteri dell'Alto Adige (Insecta: Heteroptera). - Studi Trentini di Scienze Naturali, Acta Biol. **59**, 63-194.
- UNTERTHURNER, M. (2016): Die Marmorierete Baumwanze schmuggelt sich ein. - Obstbau Weinbau **4/2016**; 21-24.
- WILHALM, T., KRANEBITTER, P. & HILPOLD, A. (2014): FLORAFUNASÜDTIROL (WWW.FLORAFUNA.IT). Das Portal zur Verbreitung von Pflanzen- und Tierarten in Südtirol.

#### Anschrift des Autors:

Andreas Hilpold, Institut für Alpine Umwelt, Eurac Research; Drususallee 1, IT-39100 BOZEN  
e-mail: [andreas.hilpold@eurac.edu](mailto:andreas.hilpold@eurac.edu)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Hilpold Andreas

Artikel/Article: [Überblick über die Geschichte und aktuellen Stand der Erforschung der Südtiroler Wanzenfauna. \(Teil 1 des Vortrags bei der Wanzentagung in Mallnitz \(A\)\) 15-17](#)